



DIE POSAUNE

U.S. Finanzministerin Janet Yellen besucht China

- [10.07.2023](#)

US-Finanzministerin Janet Yellen traf am 6. Juli zu einem viertägigen Besuch in China ein, um die Beziehungen zu verbessern.

I am glad to be in Beijing to meet with Chinese officials and business leaders. We seek a healthy economic competition that benefits American workers and firms and to collaborate on global challenges,

— Secretary Janet Yellen (@SecYellen) [July 6, 2023](#)

Die Spannungen zwischen den beiden wirtschaftlichen Supermächten haben in den letzten Jahren stark zugenommen, da sich die Meinungsverschiedenheiten über den Handel, das Südchinesische Meer und Taiwan verschärft haben.

Yellens Reise folgt auf den Besuch des US-Außenministers Antony Blinken im vergangenen Monat, bei dem es vor allem um die Ansprüche Chinas auf Taiwan ging. Die Gespräche endeten mit der Aussage des chinesischen Diplomaten Wang Yi, dass „China keinen Raum für Kompromisse oder Zugeständnisse“ in Bezug auf Taiwan habe.

Handelspolitische Ziele: Während es bei Blinkens Besuch vor allem um die Taiwan-Frage ging, konzentriert sich Yellen auf wirtschaftliche Meinungsverschiedenheiten. Sie will gegen Chinas jüngste Exportkontrollen für Metalle protestieren und die Handelsbeschränkungen der USA verteidigen.

China hat am 3. Juli Ausfuhrbeschränkungen für zwei Metalle verhängt, die am 1. August in Kraft treten werden. Diese Metalle (Gallium und Germanium) sind wichtige Komponenten für Elektrofahrzeuge, erneuerbare Energien, Halbleiter und Militärtechnologie. China produziert 60 Prozent des weltweiten Germaniums und 80 Prozent des weltweiten Galliums. Im vergangenen Jahr importierten die USA Germanium im Wert von 60 Millionen Dollar und Galliummetall und Galliumarsenid im Wert von über 220 Millionen Dollar. Die amerikanische Technologieindustrie ist in hohem Maße auf die Einfuhr dieser Metalle angewiesen.

Die Entscheidung Chinas, diese Ausfuhrbeschränkungen zu verhängen, ist eine Vergeltungsmaßnahme für die US-Ausfuhrbeschränkungen, die im Oktober gegen China verhängt wurden. Durch diese Handelsbeschränkungen wurde Chinas Zugang zu fortschrittlichen Halbleitern und den Werkzeugen zu ihrer Herstellung eingeschränkt, was seinen technologischen Fortschritt verlangsamt.

Dass China wenige Tage vor dem Besuch des US-Finanzministers Exportkontrollen ankündigt, ist wahrscheinlich kein Zufall. So wie China in der Taiwan-Frage „keinen Spielraum für Kompromisse“ hatte, wird es in seinem Handelskrieg mit den USA die gleiche unerbittliche Aggressivität an den Tag legen.

Handelskrieg: Die wirtschaftlichen Spannungen zwischen den USA und China werden sich weiter verschärfen. Diese Exportbeschränkungen sind Teil eines Handelskriegs, der in Jesaja 23 prophezeit wird. Dieses Kapitel warnt vor einer endzeitlichen Handelsachse, die China einschließt und mit Amerika und Großbritannien konkurriert.

Wenn sich dieser „Markt der Völker“ vereinigt, werden Amerika und Großbritannien „buchstäblich belagert – wirtschaftlich vom Welthandel ausgeschlossen“, erklärt *Posaune*-Chefredakteur Gerald Flurry in *Ezekiel – The End-Time Prophet* (Hesekiel - Der Endzeitprophet [derzeit nur auf Englisch verfügbar]).

Herr Flurry schreibt, dass diese wirtschaftliche Belagerung „zu einem Angriff führt, der Städte ohne Einwohner zurücklassen wird!“

Beobachten Sie weiterhin die sich verschlechternden Wirtschaftsbeziehungen zwischen China und den USA. Es wird prophezeit, dass diese Handelskriege die Welt in den schrecklichsten Zusammenstoß stürzen werden, den die Menschheit je erlebt hat. Lesen Sie [„Währungskrieg: Er zieht die Welt in Richtung 3. Weltkrieg“](#), um sich selbst davon zu überzeugen.